



Bar News

März 2018

Rückschau: No-Billag-Event mit Radio RaBe, 17.2

Highlight war die gute Stimmung mit den Radiomachern auf dem Waisenhausplatz Bern - trotz Kälte und Regen: Wir wurden zu einer Art Schicksalsgemeinschaft. Als Unfassbar hatten wir mehr Zeit für die wenigen Gäste an der Bar. Spontan ergab sich auch ein Radio-Interview – eine tolle Möglichkeit, um ein anderes Publikum zu erreichen!

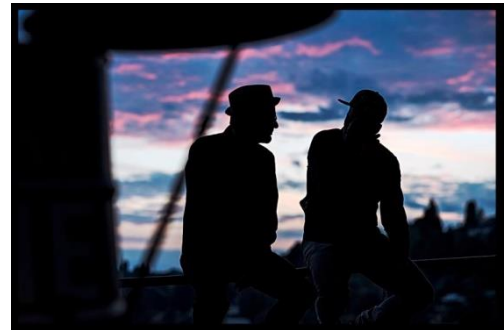


Ausgerüstet

Das neue Transport-E-Bike zum Anhänger ist gekauft! Wir warten jeden Tag auf die Lieferung.

Biergeschichten

Wenn eine Tür zugeht, dann zeigt sich ein neuer Weg... Mehr dazu in der [Unfassbar-Story vom März 2018](#).



Next Events

Slow Up Murten, 29.4.: Wir haben einen guten Standort gefunden am Ryf – der Haupt-Durchgangssader des Slow-Up Nähe der Altstadt. Die Kontakte mit dem OK und der Kirchgemeinde Murten sind sehr schön und bereichernd.

BEA, 4.-6.5.: Hier werden wir an Auffahrt und am Wochenende vier Tage voll präsent sein. Die Zusammenarbeit mit der BEA-Leitung und REFBEJUSO ist inspirierend und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Wir leben nicht vom Bier allein

Wir sind dankbar für die stabile Spendensituation momentan. Herzlichen Dank allen, die uns im 2018 finanziell unterstützen!

Die Unfassbar Bern; Kontonummer: 61-102862-5; IBAN: CH88 0900 0000 6110 2862 5. 3005 Bern.

Kontakt

www.die-unfassbar.ch und [facebook](#) und [youtube](#)
Bernhard Jungen, Pfr., bernhard@die-unfassbar.ch, 078 921 78 76
Tobias Rentsch, Pfr., tobias@die-unfassbar.ch, 079 935 16 90
Kommunikation und Redaktion Newsletter, Corinna Hirle, kommunikation@die-unfassbar.ch
Co-Präsidium Verein, Christine Schmid, Pfrn., christine.schmid@kirchebolligen.ch, 031 921 68 77
Co-Präsidium Verein, Dr. Daniel Meister, Pfr., daniel.meister@be.ref.ch, 031 771 15 49

Die nächste Bar News erscheint anfangs April! Möchtest du die monatliche Bar News an eine andere Adresse oder nicht mehr erhalten? Schreibe an: sekretariat@die-unfassbar.ch

UN FASS BAR

Biergeschichten – März 2018

Der vom Festveranstalter vorgeschlagene Platz für die Bar scheint tatsächlich ideal. Nur leider ist die Besitzerin des Grundstücks verstorben. Die Tochter, die das Haus bewohnt, hat sich mit hohen Zäunen gesichert. Ein Schild warnt eindringlich vor dem bissigen Hund und unbefugtem Betreten. Unser Klingeln wird nur mit einem lauten Gebell beantwortet. Auch die Mithilfe der Nachbarn und des Ortspfarrers führt nicht zum Ziel. Die Tür bleibt zu. In jeder Beziehung. Auf einer Runde durch den Ort zeigt sich uns ein besserer Platz. Näher am Fest-Geschehen, Kontakte zu anderen Ständen. Strom und Wasser. Eine Tür geht zu, eine neue öffnet sich.



Foto Credit: Roland Juker

von Bernhard Jungen